

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergewöhnlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedingung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Aus-schreibende Stelle.	Datum der amtl. Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.	Bemerkungen.
Oberamts-Gericht Schorndorf.	29. Mai 1857.	Miedelsbach.	David Feutter, lediger Küfer von Miedelsbach.	Freitag den 26. Juni Vormittags 8 U.	Nächste Gerichts-sitzung.	
Dasselbe.	27. Mai 1857.	Aspergle.	Weild. Johannes Holzwarth, gew. Anwalt in Neffensberg.	Dienstag den 30. Juni Vormittags 9 U.	Am Schluß der Liquidation.	i. unt. f. **)
Dasselbe.	22. Mai 1857.	Beutelsbach.	Johann Georg Deiß, Lumpensammler in Beutelsbach.	Dienstag den 23. Juni Vormittags 8 U.	Nächste Gerichts-sitzung.	i. unt. f. *)

**) Wurde im Jahr 1853 schon einmal vergantet.
*) Deiß wurde schon im Jahr 1817 vergantet.

Privat - Anzeigen.

Feuer-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungs - Abschlusse der Bank für 1856 beträgt die Dividende für das vergangene Jahr

60 Procent

der eingezahlten Prämien. Jeder Banktheilnehmer im Bereich der Agentur des Unterzeichneten wird seinen Dividenden - Antheil, unter Ueberreichung eines Exemplars des Abschlusses, sofort ausgezahlt erhalten. Die ausführlichen Nachweisungen zur Rechnung liegen zur Einsicht der Theilnehmer bereit.

Jedem, der dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten geneigt ist, gibt der Unterzeichnete bereitwillig desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Schorndorf den 31. Mai 1857.

Der Bankagent
Eisenlohr.

Zum Schorndorfer Markt

wird das große französische

Shawls-, Seide- & Mode-Waaren-Lager

von

N. Reichmann & Cie. aus Frankfurt a. M.

zum Verkaufe dahier aufgestellt seyn,

und verkaufen dieselben um auf hiesigem Plage einen bedeutenden Absatz zu bezwecken, zu folgenden billigen Preisen:

Seidenzeuge in schwarz und farbig: Travörs, Quadrille, Changeand und Lüstrieno die Elle von 1 fl. 15 kr. an, sodann Halbsidenzeuge: Residenzia, Popliens, Brillandins und Mazurka die Elle zu 40 kr., Mixt, Mohairs, Thiebet, Orleans und Montigo von 24 kr. an die Elle, Poil de Chevre und Mouselin de lain in großer Auswahl von 16 kr. an die Elle, und noch vieles in diesem Fach.

Shawls & Tücher

in großer Auswahl und in allen Qualitäten enorm billig!

N. Reichmann & Comp. in Frankfurt a. M.

N. B. Das Verkaufs-Local befindet sich in Fris Hauber's Haus neben dem Löwen.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Meyer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts - Bezirk Schorndorf.

№ 44.

Samstag den 6. Juni

1857.

**Ämtliche Bekanntmachungen.
Liegenschafts-Verkäufe.**

Bei allen Verkäufen, wo nichts anderes bestimmt ist, gilt die Bedingung, daß der Kaufschilling bei Ertheilung des gerichtlichen Erkenntnisses baar zu bezahlen ist.

Unsihere Kaufslustige haben einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu der Aufstreichs-Verhandlung mitzubringen, sonst könnten sie Gefahr laufen, von der Streigerung zurückgewiesen zu werden.

Eigenthümer	Beschreibung	Preis	Bezeichnung des mit dem Verkauf Beauftragten.	Bekanntmachung (die wie viele).	Tag des Aufstreichs.
des Verkaufs-Gegenstandes.					
Weild. Johann Christoph Autenrieth Schusters Witwe.	die Hälfte an einer 2stöckigen Behausung mit Einfahrt und Keller in der Hölzgasse, neben dem ehemal. Constanzer Hof, vornen die Gasse, hinten die Dunggerechsamme, zinsfrei, angekauft zu 2 B. 17 3/4 R. Acker im Siechenfeld, neben Kaminseger Rau und Metzger Hartmann, zinsfrei, 1/2 Weizen-Anblum 2 fl. 30 fr. 2 B. 9 R. Acker im vordern Holzberg, neben Schloffer Krieg und dem Weg, zinst der geistl. Verwltg., 1/2 B. Gerste-anblum 1 fl. angekauft zu die Hälfte an 2 B. 1 3/4 R. Acker unter dem Stöhrer oder dem Reibrönnen, neben Wilhelm Autenrieth und Schäfer Guge, zinsfrei, Dinkelanblum 2 fl. 1/4 an 1 M. 1 B. 17 Rth. Wiesen im Ramsbach, neben Dreher Beck und Saur. Ernst, die Hälfte an 2 B. 11 1/4 R. Weinberg und 1/2 B. 7 1/2 R. Garten in der Sünchenhalde, neben Wilhelm Autenrieth und Heinrich Busch Wittwe, zinst, 1 1/2 B. 5 R. Weinberg und 6 1/2 R. dto. 18 3/4 R. und 3 1/4 R. Dedes im Banikel, neben Christian Menner, Bäcker und Fr. Binder, Todtengräber, zinst, 5 R. 12 Schuh Land in den weiten Gartenländern, neben Johannes Walch und Kübler Fünfer, zinsfrei, 2 B. Acker im Dürrenbach, Markung Weiler, neben Abraham Kolb und Rambold, beide von Weiler.	500 fl. 250 fl. 150 fl. 80 fl. 60 fl. 120 fl. 90 fl. 26 fl. 175 fl.	Louis Sauer, Vortennmacher.	Dritte.	

Montag den 8. Juni 1857, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause.

Schorndorf.

(Gläubiger-Aufruf.)

Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die Verlassenschaftstheilungen vorzunehmen, und zwar:

Schorndorf.

Christian Obermüller, Bäckers Ehefrau.
Johann Georg Rühle, Weing. Ehefrau.
Georg Friedrich Kübler, Bauers Witwe.
Kasper Schnabel, Weing.

Haubersbronn.

Michael Fezer, Bauers Ehefrau.
Barbara Schwegler, ledig.

Oberurbach.

Georg Jakob Schäfers Witwe.
Elisabeth Dais, ledig.

Johann Georg Breitenbüchers Witwe.

Adam Vogel, Weing.

Christof Friedrich Daiber von Schorndorf.

Joseph Kröck, Weing. Ehefrau.

S. David Herrmann, Weing. (Berm.-Uebergabe).

Unterurbach.

Gottlieb Marx, Tagelöhners Ehefrau.

Jg. Michael Marx, Bauers Ehefrau vom Igenhof.

Niedelsbach.

Georg Härer, Weber.

Steinenberg.

Johannes Greiner, Müllers Ehefrau.

Barbara Reß, ledig.

Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Orts-Verständen anzuzeigen.

Den 3. Juni 1857.

K. Gerichtsnotariat.
Mosser.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Da es dem Kranken-Verein bei dem gegenwärtig vermehrten Krankenstand schwerer wird seiner Aufgabe zu genügen, so erlaubt sich derselbe auf diesem Wege um vergrößerte Theilnahme durch Unterstützung mit Speisen oder Geld zu bitten. Wer dazu geneigt wäre, dürfte es nur einem der Mitglieder zu wissen thun.

Dekan Baur.

Schorndorf.

Die verehrlichen Mitglieder des Hilfs-Vereins für entlassene Strafgefangene werden gebeten, ihre Beiträge pro 1856-57 in Bälde an Herrn Kaufmann Fr. Weil zu entrichten.

Dekan Baur.

Sp. B. Samstag den 6. Juni, Abends 7 Uhr Versammlung.

Schorndorf.

Meine Musterkarte ist nun wieder mit den neuesten Sommerstoffen für Herren in ganz und halb Luch, einfarbigen und karvirten Bukskings und dgl. versehen.

A. F. Widmann.

Schorndorf.

Eine frische Sendung von dem **neuen Jüdischen Spar-Kaffee** ist wieder angekommen bei

Carl Weil.

Schorndorf.

Von heute an ist der Waldhorn-Garten wieder jeden Abend geöffnet.

Den 6. Juni 1857.



Nächsten Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, Versammlung der Steiger und Ehrenmitglieder im Waldhorn-Garten.

In einen größeren Hopfengarten wird ein lediger Bursche als Vorarbeiter und Aufseher gesucht; derselbe erhält neben guter Kost und Logis guten Lohn, wogegen **strenge Ehrlichkeit und anhaltender Fleiß und gutes Betragen** verlangt wird. Bei gutem Verhalten wird jedes Jahr noch namhaftes Trinkgeld gegeben. — Faule, unehrliche, dem Trunk und Spiel oder Rauchen ergebene Subjekte wollen sich nicht melden.

Eben dajelbst findet ein junger Mensch Beschäftigung in einer Knochenstampfe; gut wäre es wenn derselbe einige Kenntniß von einem laufenden Werk hätte und schon in einer Gypsmühle ic. gewesen wäre.

Herr Werber Chr. Breuninger in Schorndorf, und Herr ref. Schultheiß Palmer in Hebsack werden die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

Schorndorf.

Ludw. Jac. Breuninger hat das Heugras von $\frac{1}{4}$ Morgen Garten zu verkaufen.

Der Unterzeichnete hat $\frac{1}{2}$ Morgen dreiblättrigen Klee im Dittlenberg zu verpachten. Derselbe hat auch 70 Bund Dinkelstroh zu verkaufen.

Niedhammer, Nagelschmied.

Schorndorf.

Eine geräumige Bühne hat zu vermieten Kupferschmied Weinhardt's Witwe.

Schorndorf.

Eichenrinden-Verkauf.

Eine Parthie junge eichene Gerberrinde hat im Auftrag zu verkaufen

G. Rippmann.

Ein Grasstückle auf dem Baumwäsen wird zu pachten gesucht von

G. Rippmann.

Schorndorf.

Ich beabsichtige mein Haus neben dem Löwen zu vermieten und könnte dasselbe sogleich bezogen werden.

Fris Hauber, Metzger.

Schorndorf.

250 fl. Pflegegeld liegen zum Ausleihen parat bei

Seifensieder Schmid.

Schorndorf.

1800 fl. Pflegschaftsgelder habe ich gegen gesekliche Sicherheit in kleineren oder größeren Posten auszuleihen.

Weitbrecht, Conditor.

Schorndorf.

Geld-Anerbieten.

Aus einer Pflegschaft sind **300 fl.** gegen fache Güter-Versicherung auszuleihen; zu erfragen bei

der Redaction.

Schorndorf.

fl. 300. gegen zweifache Sicherheit sind zu erfragen bei

der Redaction d. Blattes.

Schorndorf.

200 fl. hat zum Ausleihen, wer? sagt

die Redaction.

Schorndorf.

Ein kleineres hübsches Baumgut, in der Nähe der Stadt, wird zu kaufen gesucht.

Von wem? sagt

die Redaction.

Von der Pflegschaft der Caroline Häpfler ist verkauft ungefähr 2 Viertel Weinberg und 10 Altn. Dedeß im hintern Eichenbach neben Fried. Mayer und Fried. Fris, um 75 fl. baar Geld, und kommt am Montag den 8. Juni, Mittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus in Auffsich.

Schubmachersmstr. Madershäuser verkauft seinen Haustheil mit 4 schönen großen Kammern, Theil an der Scheuer, einem Stall, Laubbühne, einem großen gewölbten Keller und Dungplatz am Haus.

Schorndorf.

Käse à 8 fr. pr. A bei

Louis Arnold bei der Kirche.

Reichenbach bei Plochingen.

Auf dem Stampfwerk des Unterzeichneten ist stets reines

Knochenmehl

zur wirksamsten und billigsten Düngung aller Pflanzen vorräthig zu haben.

F. Mayer.

Hohengehren.

Jacob Behringer hat einen Webstuhl zu verkaufen.

Nächsten Sonntag haben

Basttag

Straub. Victor Renz.

Ulm, 3. Juni. Heute früh zwischen 5 und 6 Uhr begegnete einem Manne aus Ehingen auf dem Fußwege zwischen Ehalingen und Ulm ein etwa 30 Jahre altes Frauenzimmer, beide gingen ohne Gruß an einander vorüber, sahen jedoch häufig zurück, wobei sich ihre Blicke gewöhnlich begegneten. Des Zurückblickens endlich müde, war unser Bauersmann eine kleine Strecke gegangen, als auf einmal ein Geräusch an seine Ohren schlug, das jenem vollkommen ähnlich war, welches ein in das Wasser fallender schwerer Körper verursacht. Er wandte sich rasch um, das Frauenzimmer war auf dem Fußpfad verschwunden, er eilt an den Ort, von wo das Geräusch gekommen, und sieht von da dasselbe im Strome treiben. Da er in so früher Stunde nirgends einen Beistand erblicken konnte, mußte er die Unglückliche den Wellen überlassen und blieb ihm weiter nichts übrig, als an betreffender Stelle von dem Vorfalle Anzeige zu machen.

Die Katastrophe im Hauenstein-Tunnel.

Wer von Basel über Liestal nach Olten an der Aar reist, um dann weiter nach Aarau oder Luzern oder Bern zu reisen, bewegt sich auf der Linie der s. g. schweizerischen Centralbahn. Kurz bevor er nach Olten kommt, muß er den Hauenstein übersteigen, durch welchen zum Behuf der Eisenbahn ein riesiger Tunnel gehöhrt wird. Dieses ist die Stätte des mehrerwähnten gräßlichen Unglücks, worüber die schweizerischen Blätter bereits zahlreiche Details bringen. Wir entnehmen denselben Folgendes:

Der Hauenstein-Tunnel wurde nicht bloß an dem nördlichen und südlichen Endpunkte desselben von der Außenseite des Berges in Angriff genommen, sondern man suchte Anfangs auch noch durch drei Schächte auf die Tunnelrinne zu gelangen, um im Innern des Berges sechs weitere Angriffspunkte zu gewinnen und solcher Weise die Arbeit zu beschleunigen. In der Folge mußte der mittlere der drei Schächte (Nr. 2) wegen übermäßigen Wasserandranges verlassen werden. Die Schächte Nr. 1. (auf

der Südseite des Tunnels, beim Dorf Hauenstein) und Nr. 3 (auf der Nordseite) wurden hingegen glücklich ausgebohrt. Die noch zu durchbrechende Strecke des Tunnels, die am 23. März d. J. eine Länge von 854 Fuß betrug, befindet sich zwischen den Schächten Nr. 1 und Nr. 3, so zwar, daß zwischen dem Schacht Nr. 1 und dem zu durchbrechenden Felsen eine Strecke von ungefähr 2500 Fuß theilweise schon ausgemauertem Tunnelwölbung liegt. In diesem 2500 Fuß langen Raum waren am Donnerstag Mittag zwischen 50 und 60 Arbeiter und 8 Pferde beschäftigt. Unmittelbar unter dem Schacht Nr. 1 war eine Schmiedewerkstätte angebracht, um verdorbene Werkzeuge und dergl. sofort wieder herzustellen. Ferner befand sich in der Nähe derselben eine Dampfmaschine, um den durch Sprengarbeiten und Lichter beständig im Tunnel sich bildenden Rauch und Qualm durch den Schacht in die Atmosphäre hinaus, und frische Luft in den Tunnel hinein zu leiten. Zur Speisung der Maschine und der Werkstätte wird sich im Tunnel eine gewisse Quantität Steinkohlen befinden haben, außerdem war eine bedeutende Masse Holz zu Gewölberüsten vorhanden; auch der mehrere hundert Fuß hohe Schacht soll zum wenigsten größtentheils mit Sperrbalken und sonstigem Holzwerk bekleidet gewesen sein, dieses letztere in der Nähe der Dampfmaschine durch die große Hitze sehr ausgedörrt.

Am Donnerstag, kurz nach 12 Uhr Mittags, brach im Tunnel — es scheint noch nicht genau ermittelt, ob in der Schmiede oder in der Dampfmaschine, noch aus welcher Ursache — Feuer aus, welches sich sofort alles benachbarten Holzwerks bemächtigte. Als die Schmiede die Gefahr bemerkten, sandten sie rasch einen Knaben zu den tiefer im Tunnel beschäftigten Arbeitern, um sie zur Flucht aufzurufen. Diese aber schenkten der Warnung kein Ohr, und so kam es, daß nur die drei Warnenden, zwei Mann und jener Knabe, mit heiler Haut aus dem Tunnel herausgelangten. Kurz nachdem sie das Weite gewonnen, schlug schon eine mit Flammen geschwängerte Rauchsäule in größter Dichtigkeit aus dem Schacht empor. Man sah sie selbst in Aarau. Bald brach alles Holzwerk im Schachte zusammen, eine Menge Schutt nach, und so wurden plötzlich etwa 54 Arbeiter mit 8 Pferden von aller Verbindung mit der Außenwelt abgesperrt.

Es ist nun ein schmerzliches Spiel der Phantasie, sich die entsetzliche Lage der Abgesperrten vorzustellen. Leben sie noch? Leben sie nicht mehr! — Keiner kann es mit Gewißheit sagen. Das Wahrscheinlichste bleibt aber immer, daß sie eines raschen Erstickungstodes gestorben sind.

Basel, 1. Juni. Noch immer kein Ergebnis bei unausgesetzten Rettungsversuchen. Die Aufopferung der Arbeiter vom letzten Freitag war mitten unter Leiden und Sterbenden so groß, so wahrhaft erhaben, daß nicht nur von dem Kredit von 20 — 30,000 Fr. welcher Hrn. Direktor Trog zur Ermunterung eröffnet war, kein Gebrauch gemacht werden konnte, sondern daß selbst die Bajonette gebraucht werden mußten, um die Leute vom sichern Todesgang abzuhalten.

Die N. Z. Z. bringt die Namen der Eingeschlossenen. Unter diesen befinden sich aus Württemberg folgende Personen: Kreuter, Reiche, Raith und Bleßing von Geislingen, Killing und Zell aus Württemberg, Schnabel, Mathias von Winterbach, Schumann, Jos. Jak., 33 J. alt, von Sulz, Hoch, David von Pleidelsheim, Link, Jak. von Endingen, Steiger, Jak. von Somaringen, Pfingstag, Jakob von Schöneck.

Todte 7: 2 Engländer, 4 Schweizer und Rathgeb, Schmied aus Württemberg. Eine Hoffnung der Ingenieure beruht darauf, daß sich unter den Eingeschlossenen ein Engländer befindet, der schon einmal von dem gleichen Loos betroffen war.

Bern, 4. Juni 10 Uhr 15 Min. Vorm. Die im Tunnel Eingeschlossenen wurden leider, wie man befürchtete, sämmtlich todt gefunden. (Schw. M.)

Auf dem Frauenberg

im Monat Mai.
(Eingesendet.)

Auf Frauenbergs Gipfel lieblich und schön,
Sich' ich im wonnigen Frühlingsweh'n
Und singe hinab in's schöne Gefild:
Wie bist du mein Remsthal so heimlich und mild.

Und von der Morgensonne beglänzt
Von blühenden Bäumen weit umgränzt
Licht mir entgegen die liebe Stadt,
Die mich zur Erde geboren hat.

Vom hohen Thurme hört man den Choral
Hernieder tönen in's duftende Thal;
Ringsum schwirrt ein niedliches Sängerkhor.
Nur des Störches Klappern vernimmt kein Ohr.

Die grünen Felder, die Blumenau'n —
O diese hier oben anzuschauen,
Ist das nicht eine herrliche Pracht,
Wenn ihnen die Maiensonne lacht?

Wo jüngst noch muntere Heerden zu seh'n,
Sich' ich ein herrliches Früchtmeer seh'n;
Der Lerchen Gesang darüber erschallt,
Hörst du ihr Echo auch drüben im Wald?

Die stolzen Hügel von Reben umgränzt,
Vom Morgengolde der Sonne beglänzt,
Sie laden so traulich, so freundlich mich ein,
Zu schauen die köstlichen Knospen vom Wein.

Drum bin ich so gern hier oben allein,
Ich wähne im Paradiese zu seyn,
Und singe recht herzlich — in's Grüne gehüllt —
Wie bist du o Heimath so schön und so mild!

Schorndorf.

Ein solider und gewandter Knecht der sogleich eintreten kann, findet eine Stelle. Näheres bei der Redaktion.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o. 45.

Dienstag den 9. Juni

1857.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Hohengehren.
Brennholz-Verkauf.

Montag den 15. l. Mts. und der darauf folgenden 4 Tage im Staatswald Maad (Wannenspitze)

25 1/2 Klafter eichene Scheiter und Prügel, 413 1/2 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 79 Klafter birchene, erlene und aspene Scheiter und Prügel und Abfallholz; sodann 27,200 meist buchene Wellen.

Zusammenkunft im Schlag je früh 8 1/2 Uhr, beim äußeren Parkhäuschen von Hohengehren nächst der Straße nach Plochingen.

Schorndorf, 6. Juni 1857.

Königl. Forstamt.
Plieningen.

Schorndorf.

An nachbenannten Tagen wird die Material-Verfuhr auf folgende Straßen verakkordirt werden:

am 12. d. Mts. Vormittags 9 Uhr auf die Eßlinger Straße, Markung Weiler, auf dem Rathhause in Weiler,

am gleichen Tage Vormittags 11 Uhr, Markungen Winterbach, Engelberg, Manolzweiler, auf dem Rathhause in Winterbach,

am 13. d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf die Eßlinger Straße, Markungen Hohengehren und Walthmannsweiler, und auf die Straße von Hohengehren nach Großhepbach und Endersbach, Markung Hohengehren, auf dem Rathhause in Hohengehren,

am 15. d. Mts. Vormittags 9 Uhr auf die Großhepbach-Endersbacher Straße, Markungen Waach, Schnaith, Deutelebach, und

auf die Straße von Schnaith nach Michelberg, Markungen Schnaith und Michelberg, auf dem Rathhause in Schnaith,

am 17. d. Mts. Vormittags 9 Uhr auf die Höpflinswarther Straße, Markungen Winterbach, Hebsack, Rohrbronn, Höpflinswarth, auf dem Rathhause in Hebsack,

am 18. d. Mts. Vormittags 9 Uhr auf die Duhlbronner Straße, Markungen Schornbach und Duhlbronn, auf dem Rathhause in Schornbach,

am 19. d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf die Wieslauthal-Winnender Straße, Markungen Nipergle Krehwinkel, Neffinsberg, Vorderweißbuch, Vorkenweißbuch, Kottweil, auf dem Rathhause in Vorderweißbuch,

am 20. d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf die Steinberger Straße, Markung Steinberg, auf dem Rathhause in Steinberg,

am 23. d. Mts. Vormittags 9 Uhr auf die Welzheimer Straße, Markungen Oberurbach und Unterurbach, auf dem Rathhause in Oberurbach,

am 25. d. Mts. Vormittags 9 Uhr auf die Welzheimer Straße, Markungen Haubersbronn und Niedelsbach, auf dem Rathhause in Haubersbronn.

Die Orts-Vorsteher werden um Bekanntmachung ersucht.

Den 7. Juni 1857.

Oberamtspflege.
Fuchs.

Forstamt Schorndorf.
Revier Plüderhausen.
Holz-Verkauf.

Am Montag den 15. l. Mts. im Staatswald Saalen 3:

ein buchener Nuchelstamm, 38 birchene